

Immer gegen die CDU

Zu „Stadt verkauft Fläche nicht“ (OZ vom 7.12.): Die Verweigerung des Verkaufs einer Fläche an den Campingplatzbetreiber Becker lässt mehrere Erklärungen zu. Naheliegend ist: Die CDU ist für den Verkauf, also müssen alle anderen Parteien dagegen sein. Wenn die sogenannten „Begründungen“ der Verweigerer genannt werden, verfestigt sich der Eindruck. Die Fläche sei ein Filetstück, das nicht verkauft werden dürfe (SPD). Herr Becker bestand auf „Maximalforderungen“ und wollte mit dem Kopf durch die Wand. Die gleiche Richtung von links: Kein Verkauf von Gemeindeeigentum an Privatleute in dieser Lage. Multhaus spricht von Beckers Gebaren, das ihm missfallen hätte und von Erpressung. Herr Becker ist wohl einfach auf zwei Beinen und nicht gebückt oder noch besser kriechend vor die Institutionen getreten und hat darauf bestanden, dass Zusagen eingehalten werden. Welch ein Sakrileg. Dem muss natürlich gezeigt werden, wo der Hammer hängt! *Klaus Kutzner, Greifswald*